

psychische Krankheiten im Lehrerberuf

Beitrag von „neleabels“ vom 21. Juli 2008 13:14

Zitat

Original von Schalhevet

Es ist wirklich so, dass unsere Dozenten uns ermuntern, in die Schule zu gehen um zu verändern, um Freude am Lehrerberuf zu haben, um aus jedem Kind etwas Großartiges zu machen und sie hoffen so sehr, dass wir nicht in den trott verfallen und uns irgendwann mit dem Sog mitreißen lassen.

Mal ganz ohne Hohn und Zynismus: jeder Lehramtsstudent sollte Dozenten, die so etwas sagen, über zwei Dinge befragen. Erstens, warum diese Dozenten denn nicht Lehrer geworden sind und an einer Schule unterrichten statt an einer Universität zu lehren, wenn es doch darum geht, etwas gesellschaftlich zu verändern und aus jedem Kind etwas großartiges zu machen. Zweitens nach ihrer tatsächlichen Berufserfahrung als Lehrer, z.B. ob sie zumindest ein Studienreferendariat abgeleistet haben und ob sie schon mal ein tatsächliches volles Deputat innehatten.

Die Antworten auf diese Fragen sind mit Sicherheit sehr aufschlussreich für die Qualität der Lehre solcher Dozenten; und ein Dozent, der seinen Beruf als Lehrerausbilder und [Pädagoge](#) ernst nimmt, wird darauf auch gute und befriedigende Antworten haben.

Nele